

Aufruf: Solidarität mit Kuba jetzt! Nationale Demonstration in Bern

am 27. Juni 2026, 14:00 Uhr! (Bewilligung eingereicht)

Gegen den völkerrechtswidrigen Wirtschaftskrieg und den drohenden militärischen Angriff des US-Imperiums gegen Kuba!

Wir rufen alle solidarischen Menschen, Gruppen, Organisationen und Gewerkschaften in der Schweiz auf zusammen zu kommen, um ein starkes Zeichen zu setzen! Gehen wir gemeinsam auf die Strasse, um lautstark gegen die völkerrechtswidrige Aggression und den verschärften Wirtschaftskrieg der USA gegen Kuba sowie gegen die Komplizenschaft der Schweiz zu protestieren.

Die aktuelle Lage: Mit der von der Trump/Rubio-Regierung Ende Januar verhängten totalen Ölblockade hat sich die wirtschaftliche Lage in Kuba dramatisch verschlechtert. Es droht die Gefahr einer humanitären Katastrophe. Die kubanische Bevölkerung, mit ihrem traditionell antiimperialistischen Bewusstsein seit dem Unabhängigkeitskampf (1868–1898), widersteht dem Wirtschaftsterrorismus mit Widerstandskraft, Kreativität und aktuell mit Solaranlagen in vielen Solarparks, auf unzähligen Dächern und solaren Wasserpumpen für die Landwirtschaft. Elektromobilität, solarbetriebene Triciclos (Tuk-Tuks) und Velos aller Art prägen die Strassen. Trotz grosser Beunruhigung sehen viele Menschen einen Horizont: „Wenn uns die Yankees nicht bombardieren, schaffen wir es!“

Doch die Befürchtungen wachsen: In der Logik der US-Macht könnte das «drohende» Scheitern der Blockadepolitik ein Auslöser für einen militärischen Schlag sein, um das Symbol „Kuba“ auszulöschen.

Kuba zeigt, dass eine bessere Welt möglich ist. Diese Errungenschaften gilt es zu verteidigen:

- **Ein Modell der sozialen Gerechtigkeit:** Seit 67 Jahren beschreitet Kuba einen eigenen, souveränen Weg. Trotz der 65-jährigen völkerrechtswidrigen, extraterritorialen US-Blockade, die Hauptursache für die wirtschaftlichen Schwierigkeiten ist, gelang der Aufbau einer sozial gerechten und solidarischen Gesellschaft: mit Alphabetisierung durch die Bildungs- und Agrarrevolution, mit hochwertiger und beispielhafter Gesundheitsversorgung und mit einer der niedrigsten Kindersterblichkeitsraten im globalen Vergleich, universellem Bildungszugang und einem bescheidenen Wohlstand für die Mehrheit (inklusive einer funktionierenden Altersversorgung); zudem mit geringer Umweltzerstörung.
- **Pionierin der Gleichstellung der Frauen:** Kuba zählt laut den Vereinten Nationen zu den Ländern mit der grössten weiblichen Repräsentanz in wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Institutionen. Ein flächendeckendes System kostenloser Kindertagesstätten ermöglicht den Müttern die volle Berufstätigkeit. Ein einjähriger, bezahlter Elternurlaub steht beiden Elternteilen offen. Garantiert wird den Frauen die Ausübung der sexuellen und reproduktiven Rechte einschliesslich des Rechtes auf einen selbstbestimmten und kostenlosen Schwangerschaftsabbruch.
- **«Ehe für Alle»:** Die queere Bewegung hat enorme Erfolge erzielt, die im neuen Familiengesetz (Código de las Familias 2022) verankert sind.
- **Leuchtturm des Internationalismus:** Kuba war und ist ein sicherer Hafen für politische Geflüchtete (u.a. Assata Shakur) und ein Ausbildungsort für hunderttausende Medizinstudent:innen aus dem Globalen Süden (u. a. Palästina, Westsahara, Lateinamerika). Mit Gesundheitsbrigaden – und nicht Militärs! – leistete Kuba in über 50 Ländern lebensrettende Hilfe: von Ebola über Erdbebenkatastrophen (Haiti, Pakistan) bis hin zu Wirbelstürmen in Zentralamerika. Wie ein Gewerkschafter in Italien treffend sagte: Ohne die kubanische Hilfe „müssten wir Massengräber ausheben“.

- **Antikoloniale Geschichte:** Aus Dank für den solidarischen, militärischen Einsatz Kubas auf der Seite der damaligen antikolonialistischen Kräfte in Angola und Namibia, der das Ende der Apartheid auch in Südafrika einläutete. Das revolutionäre Kuba hat für viele Befreiungskämpfe weltweit hohe Symbolkraft.
- **Erfolgreiche Agrarreform und andauernde agrarökologische Entwicklung.**
Mit der im Jahr 1959 eingeleiteten Agrarreform wurden in einem ersten Schritt die Grossgrundbesitzer enteignet und das Land denen übergeben, die es bearbeiteten. Der spätere radikale Wandel zur Agrarökologie war die notwendige Antwort auf die Krise, die durch die US-Wirtschaftssanktionen gegen Kuba und den Zusammenbruch der sowjetischen Unterstützung ausgelöst wurde. Dadurch konnten kleinbäuerliche Kooperativen sowie teilweise staatliche Betriebe konsequent agroökologisch produzieren und tragen heute wesentlich zum Erreichen der angestrebten Ernährungssouveränität bei.

Kuba steht für ganz Lateinamerika: Die Angriffe auf Kuba sind kein isoliertes Ereignis. Was in Gaza passiert, droht nun ähnlich im gesamten Globalen Süden. Die USA drängen in Lateinamerika auf eine militärische Allianz („Schild der Americas“), um rebellische Bewegungen zu liquidieren und deklarieren mafiöse Organisationen zu ausländischen Terrororganisationen, um militärische „Selbstverteidigung“ zu legitimieren. So operieren US-paramilitärische Geheimdienste schon in Mexiko, trotz klarem Verbot der dortigen Regierung. In Brasilien droht ein ähnliches Szenario. Bei den Wahlen in Kolumbien (31.5./ 21.6.) ziehen die USA die Fäden mit massiver Einmischung zugunsten rechtsextremer Kräfte und drohen, einen linken Wahlsieg zu bekämpfen.

Auch deshalb rufen wir zur „Solidarität mit Kuba – gegen Krieg und Unterdrückung!“ auf. Die weltweite Solidarität mit Kuba wächst. In Europa, wie auch in der Schweiz gibt es lokale Proteste und Verbindungen zwischen Gaza- und Kubasolidaritätsgruppen. Weiter realisieren solidarische Gruppen praktische Hilfsbrigaden für Solarprojekte in Agrarkooperativen oder etwa für die Lateinamerikanische Universität für Medizin (ELAM) in Havanna. Organisationen bringen solare Wasserpumpen für die Landwirtschaft oder sonstige dringend benötigte Hilfsgüter nach Kuba. NGOs, die sich im Gesundheitsbereich engagieren, verstärken ihre medizinische Hilfeleistung.

In Havanna gehen hunderttausende Menschen gegen den US-Imperialismus auf die Strasse, in ganz Kuba sind es Millionen!
Folgen wir ihnen!

Keine Militärintervention! Sofortiges Ende der Blockade!

Kuba widersteht. Cuba no está sola! Die Solidarität lebt. Alle an die Demo in Bern!

Organisation und Unterstützer:innen:

